

DE

EN

CZ

HU

SK

G GENESIS



Schnellstart-Anleitung

**Cityrad, Trekkingrad/ATB
Mountainbike
Rennrad
Jugendrad**

Kinderrad

Bitte beachten Sie die Titellinnenseite für wichtige Informationen!

Wichtige Information:

Die Vollversion der Fahrradbedienungsanleitung, sowie die Garantiebedingungen in Ihrer Landessprache finden Sie hier:
www.genesisbikes.at/service

Falls Sie nicht über die technischen Mittel verfügen, die Vollversion der Fahrradbedienungsanleitung herunterzuladen, kontaktieren Sie bitte unsere **Service Nr: +43 7242 224200** oder schreiben Sie an

Premiumsport-Products GmbH, Flugplatzstraße 10, 4600 Wels, Austria,
unter Angabe der gewünschten Sprache (DE, EN, CZ, HU, SK)
und Ihrer vollen postalischen Adresse.
Wir senden Ihnen dann umgehend eine Kopie zu.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ihr Genesis Team

Impressum

Für Fragen zu Ihrem Fahrrad kontaktieren Sie bitte zuerst Ihre Intersport Verkaufsstelle, dann eventuell den Hersteller des Produkts. Kontaktinfos siehe oben, Rückumschlag oder in anderen beiliegenden Markenunterlagen des Radherstellers.

Verantwortlich für Vertrieb und Marketing der Bedienungsanleitung
inMotion mar.com
info@inmotionmar.com, www.inmotionmar.com

Inhalt und Abbildungen:
Veidt Anleitungen
info@veidt-anleitungen.de

Diese Betriebsanleitung deckt die Anforderungen und den Geltungsbereich des EU-Rechts ab. Bei Lieferung und Nutzung außerhalb dieser Bereiche müssen vom Hersteller des Fahrzeugs die notwendigen Anleitungen beigelegt werden.

© Vervielfältigung, Nachdruck und Übersetzung sowie jegliche wirtschaftliche Nutzung sind (auch auszugsweise, in gedruckter oder elektronischer Form) nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung zulässig.

Schnellstart-Anleitung

Lesen Sie diese Schnellstart-Anleitung sorgfältig vor der ersten Fahrt und bewahren Sie sie gut auf.

Die Schnellstart-Anleitung ersetzt nicht das Lesen der ganzen Betriebsanleitung, sie ist als eine Hilfe für erfahrene Fahrer gedacht. Lesen Sie unbedingt vor Fahrtantritt die Gesamt-Anleitung sorgfältig durch.

Ihr Fahrrad wurde komplett montiert und eingestellt an Sie übergeben. Falls dies nicht der Fall sein sollte, wenden Sie sich für diese wichtigen Arbeiten an Ihren Fachhändler.

Es wird vorausgesetzt, dass die Benutzer dieses Fahrrades über grundsätzliche und ausreichende Kenntnisse im Umgang mit Fahrrädern verfügen. Alle Personen, die dieses Fahrrad benutzen, müssen den Inhalt und die Bedeutung dieser Schnellstart-Anleitung vollständig zur Kenntnis genommen und verstanden haben.

Beachten Sie diese Informationen, sie sind sicherheitsrelevant. Ihre Mißachtung kann Unfälle, Stürze, schwere Verletzungen und hohen Schaden verursachen.

Für spezielle technische Details beachten Sie bitte die beiliegenden Hinweise und Anleitungen der jeweiligen Hersteller der eingesetzten Komponenten.

Bevor Sie am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, informieren Sie sich bitte über die jeweils geltenden nationalen Vorschriften.

Setzen Sie immer einen angepassten und geeigneten Fahrradhelm auf und benutzen Sie ihn bei jeder Fahrt!



Tragen Sie beim Fahren immer helle Kleidung oder Sportkleidung mit reflektierenden Elementen.

Falls Sie in gefährlichem Gelände fahren, tragen Sie angepasste Kleidung und Protektoren.

Fahren Sie nie freihändig!

Auch wenn Sie schon über Erfahrung mit Fahrrädern verfügen, lesen Sie unbedingt zuerst das Kapitel: „Vor der ersten Fahrt“ und führen Sie die wichtigen Prüfungen aus dem Kapitel „Vor jeder Fahrt“ in der allgemeinen Betriebs-Anleitung durch.

Beachten Sie, dass Sie als Verkehrsteilnehmer mit dem Fahrrad besonderen Gefahren ausgesetzt sind.

Hinweise für Eltern und Erziehungsberechtigte:

Als Erziehungsberechtigte sind Sie verantwortlich für die Unternehmungen und die Sicherheit Ihres Kindes. Dies beinhaltet die Verantwortung für den technischen Zustand des Fahrrades und seine Anpassung auf den Fahrer.

Bitte informieren Sie sich im Abschnitt „Kinderfahrräder“ darüber, was Sie und Ihr Kind unbedingt beachten müssen.



• **GEFAHR BEI VERSCHLUCKEN:** Das Verschlucken kann den **TOD** oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Eine verschluckte Knopfzelle oder Knopfzelle kann in nur **2 Stunden** zu **inneren Verätzungen** führen.
- Neue und gebrauchte Batterien **AUßERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN!**
- **Sofort einen Arzt aufsuchen**, wenn der Verdacht besteht, dass eine Batterie verschluckt oder in einen Teil des Körpers eingeführt wurde.

Sicherheitshinweise

Lesen Sie sorgfältig alle Warnungen und Hinweise in dieser Schnellstart-Anleitung durch, bevor Sie das Fahrrad in Betrieb nehmen.

Bitte lesen Sie unbedingt vor der ersten Fahrt das Kapitel „Vor der ersten Fahrt“ und „Vor jeder Fahrt“!

Prüfen Sie den sicheren und festen Sitz aller Schnellspanner jedes Mal, wenn Ihr Fahrrad, auch nur für kurze Zeit, unbeaufsichtigt abgestellt war! Prüfen Sie regelmäßig den festen Sitz aller Schraubverbindungen und Bauteilen.

Beachten Sie hierbei, dass Bauteile aus Verbundwerkstoffen wie Kohlefasern meist geringere Anzugsmomente erfordern, siehe Tabelle mit Anzugswerten. Typische Bauteile aus Kohlefasern sind z.B. Lenker, Lenkervorbauten, Sattelstützen und Sattelgestelle,

Rahmen und Gabel, Kurbeln. Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler in den Umgang mit diesen Werkstoffen einweisen.

- Enge Beinbekleidung ist Pflicht, benutzen Sie gegebenenfalls Hosenschnallen. Ihre Schuhe sollten rutschfeste und steife Sohlen haben.
- Fahren Sie nie mit Kopfhörern, telefonieren Sie nicht beim Rad fahren. Fahren Sie nie, wenn Sie nicht in der Lage sind, ihre Fahrt gänzlich zu kontrollieren. Das gilt besonders, wenn Sie Medikamente, Alkohol oder andere Drogen konsumiert haben.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit dem Gelände und Ihrem Fahrkönnen an.
- Passen Sie bei nasser oder glatter Straße Ihre Fahrweise den Erfordernissen an. Fahren Sie langsamer und bremsen Sie vorsichtig und frühzeitig, da sich der Bremsweg deutlich verlängert.
- Achten Sie besonders auf andere Verkehrsteilnehmer.

Diese Schnellstart-Anleitung nutzt verschiedene Hinweiszeichen: eines gibt Ihnen wichtige Informationen über Ihr neues Fahrrad und seine Benutzung, ein zweites warnt vor möglichen Schäden für Eigentum und Umwelt, das dritte warnt vor möglichen Unfällen und schweren, auch körperlichen Schäden.



Hinweis: Dieses Symbol gibt Informationen über die Handhabung des Produkts oder den jeweiligen Teil der Bedienungsanleitung, auf den besonders aufmerksam gemacht werden soll.



Achtung: Dieses Symbol warnt Sie vor Fehlverhalten, welches Sach- und Umweltschäden zur Folge hat.



Gefahr: Dieses Symbol bedeutet eine mögliche Gefahr für Ihr Leben und Ihre Gesundheit, wenn entsprechenden Handlungsaufrufen nicht nachgekommen wird.

bzw. wenn nicht entsprechende Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden.



Moderne Fahrradtechnik ist High Tech! Arbeiten daran erfordern besonderes Wissen, Erfahrung und Spezialwerkzeug! Führen Sie Arbeiten an Ihrem Fahrrad nicht selber aus! Geben Sie Ihr Rad für Reparatur, Wartung und Instandsetzung in eine Fachwerkstatt!

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Einsatz in Wettbewerben oder für kommerzielle Zwecke ist nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Herstellers zulässig.



Beispiel Aufkleber

Auf Ihrem Fahrrad kann ein Aufkleber angebracht sein, der Ihnen zeigt, wozu Sie Ihr Fahrrad nutzen dürfen.

Diese Nutzung setzt immer voraus, dass die Fahrräder so ausgestattet sind, wie es die Nationale Gesetzgebung vorschreibt.

Lesen und halten Sie immer die Nutzungsbedingungen Ihres Fahrradtyps ein:

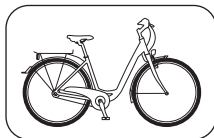
Fahrrad des Typs 1 sind z. B. Cityräder oder Tourenräder.



Der Fahruntergrund muss eine normale und befestigte Oberfläche sein. Die typische Geschwindigkeit liegt zwischen 15 bis 25 km/h. Die Reifen sollen den Bodenkontakt halten. Gelegentliches vorsichtiges Befahren von Absätzen von max. 15 cm ist möglich (z. B. Bordstein-

kanten).

Der Bestimmungsgemäße Einsatzzweck sind Pendel- und Freizeitfahrten unter moderater Anstrengung.



Hersteller und Händler haften nicht für Verwendungen, die über die Nutzungsbedingungen des Fahrradtyp 1

hinausgehen. Das gilt insbesondere für die Nichteinhaltung der Sicherheitshinweise und daraus resultierende Schäden, zum Beispiel durch:

- die Benutzung im Gelände,
- die nicht bestimmungsgemäße Benutzung
- Überladung oder
- unsachgemäße Beseitigung von Mängeln.

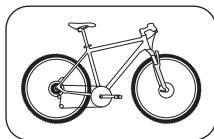
Der Fahrradtyp 1 ist nicht für Extrembelastungen, wie z.B. Fahren über Treppen oder Sprünge, harte Anwendungen wie genehmigte Wettbewerbsveranstaltungen, Trickfahrten oder Kunstsprungfiguren, ausgelegt. Eine Teilnahme an Wettkämpfen ist nur zulässig, wenn der Hersteller dies freigibt.

Fahrräder des Typs 2 sind z.B. Trekking- oder Gravel-Räder oder ATBs.



Es gelten die Bedingungen des Fahrradtyps 1. Darüber hinaus sind geeignete Fahruntergründe unbefestigte Straßen oder Schotterwege. Es dürfen Strecken mit moderatem Anstieg und Gefälle befahren werden. Die typische Geschwindigkeit liegt zwischen 15

bis 25 km/h.



Die Reifen dürfen auf unebenem Gelände wiederholt den Bodenkontakt verlieren. Absätze oder Sprünge dürfen

bis 15 cm hoch sein. Absätze oder Sprünge dürfen bis 15 cm hoch sein.

Der Bestimmungsgemäße Einsatzzweck sind Freizeitfahrten und Trekking unter moderater Anstrengung.

Hersteller und Händler haften nicht für Verwendungen, die über die Nutzungsbedingungen des Fahrradtyp 2 hinausgehen. Das gilt insbesondere für die Nichteinhaltung der Si-

cherheitshinweise und daraus resultierende Schäden, zum Beispiel durch:

- die Benutzung im Gelände,
- die nicht bestimmungsgemäße Benutzung
- Überladung oder
- unsachgemäße Beseitigung von Mängeln.

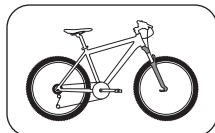
Der Fahrradtyp 2 ist nicht für Extrembelastungen, wie z.B. Fahren über Treppen oder Sprünge, harte Anwendungen wie genehmigte Wettbewerbsveranstaltungen, Trickfahrten oder Kunstsprungfiguren, ausgelegt. Eine Teilnahme an Wettkämpfen ist nur zulässig, wenn der Hersteller dies freigibt.

Fahrräder des Fahrradtyps 3 sind z.B. MTB's mit bis zu 120 mm Federweg.



Es gelten die Bedingungen des Fahrradtyp 1, 2. Darüber hinaus sind geeignete Fahruntergründe unwegsame Pfade, schwieriges Gelände oder nicht erschlossene Wege. Mit dem Fahrradtyp 3 dürfen Sie Absätze und Sprünge von max. 60 cm befahren. Hindernisse

können beispielsweise Wurzeln, Steine oder Stufen sein. Absätze oder Sprünge dürfen bis 60 cm hoch sein.



Halten Sie auf Geländefahrten an und überprüfen Sie die Höhe, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Für das sichere Fahren im schwierigen Gelände sind genügend Übung und technische Fertigkeiten erforderlich.

Hersteller und Händler haften nicht für Verwendungen, die über die Nutzungsbedingungen des Fahrradtyp 3 hinausgehen. Das gilt insbesondere für die Nichteinhaltung der Sicherheitshinweise und daraus resultierende Schäden, zum Beispiel durch:

- die Benutzung in schwerem Gelände, hohe Sprünge, Steilabfahrten, Downhill, Bikepark
- die nicht bestimmungsgemäße Benutzung
- Überladung oder
- unsachgemäße Beseitigung von Mängeln

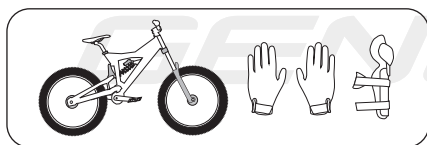
Der Fahrradtyp 3 ist nicht für Extrembelastungen, wie z.B. hohe Sprünge, harte

Anwendungen Trickfahrten oder Kunstsprungfiguren, ausgelegt. Eine Teilnahme an Sport- und Wettbewerbsfahrten mit mäßigem technischen Anspruch der Wege ist zulässig, wenn der Hersteller dies nicht ausschließt.

Fahrräder des Fahrradtyps 4 sind z.B. All Mountain-, Trail-Bikes oder Enduros.



Es gelten die Bedingungen des Fahrradtyp 1, 2, 3. Darüber hinaus dürfen Abfahrten auf unbefestigten Wegen mit bis zu 40 km/h befahren werden. Mit dem Fahrradtyp 4 dürfen Sie Sprünge von max. 120 cm Höhe durchführen. Hindernisse können beispielsweise Wurzeln, Steine, Stufen oder kleine Rampen sein. Halten Sie auf Geländefahrten an und überprüfen Sie die Hindernisse, wenn Sie sich nicht sicher sind.



Der Bestimmungsgemäße Einsatzzweck sind Sport- und Wettbewerbsfahrten mit sehr herausforderndem technischem Anspruch der Wege.

Für das sichere Fahren im schwierigen Gelände sind genügend Übung, technische Fertigkeiten und gute Radbeherrschung erforderlich.

Hersteller und Händler haften nicht für Verwendungen, die über die Nutzungsbedingungen des Fahrradtyp 4 hinausgehen. Das gilt insbesondere für die Nichteinhaltung der Sicherheitshinweise und daraus resultierende Schäden, zum Beispiel durch:

- die extreme Benutzung in schwerem Gelände, sehr hohe Sprünge, extremem Downhill oder aggressivem Bikepark-Einsatz
- die nicht bestimmungsgemäße Benutzung
- Überladung oder
- unsachgemäße Beseitigung von Mängeln

Der Fahrradtyp 4 ist nicht für Extrembelastungen, wie z.B. harte Anwendungen wie radikale Trickfahrten oder Kunstsprungfiguren, ausgelegt.

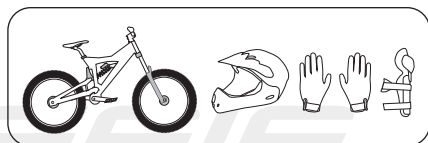
Fahrräder des Fahrradtyps 5 sind z.B. Freerider, Downhiller oder Dirtjump-Bikes



Es gelten die Bedingungen des Fahrradtyp 1, 2, 3, 4. Darüber hinaus dürfen Strecken auf unbefestigten Wegen mit extremen Sprüngen und Abfahrten befahren werden. Es sind extreme Sprünge über 120 cm Höhe erlaubt. Auf Abfahrten und beim Sprung

dürfen Geschwindigkeiten von mehr als 40 km/h erreicht werden. Hindernisse können beispielsweise Wurzeln, Steine, Stufen oder Rampen sein.

Der Bestimmungsgemäße Einsatzzweck ist der Extremsport.



Für die beschriebenen Nutzungsbedingungen sind extreme technische Fertigkeiten, Übung und Radbeherrschung erforderlich.

Hersteller und Händler haften nicht für Verwendungen, die über die Nutzungsbedingungen des Fahrradtyp 5 hinausgehen. Das gilt insbesondere für die Nichteinhaltung der Sicherheitshinweise und daraus resultierende Schäden, zum Beispiel durch:

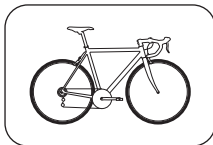
- die nicht bestimmungsgemäße Benutzung
- Überladung oder
- unsachgemäße Beseitigung von Mängeln

Räder des Fahrradtyps 6 sind z.B. Rennräder, Triathlon- und TT-Räder.



Es gelten die Bedingungen des Fahrradtyp 1. Darüber hinaus liegt die typische Geschwindigkeit zwischen 30 bis 55 km/h. Bei Wettbewerben oder zu anderen Anlässen dürfen hohe Geschwindigkeiten von mehr als 50 km/h gefahren werden z.B. bei

Sprints oder Abfahrten.



Der Bestimmungsgemäße Einsatzzweck sind Sport- und Wettbewerbsfahrten mit hoher Anstrengung.

Für die beschriebenen Nutzungsbedingungen sind genügend Übung und technische Fertigkeiten erforderlich.

Hersteller und Händler haften nicht für Verwendungen, die über die Nutzungsbedingungen des Fahrradtyp 6 hinausgehen. Das gilt insbesondere für die Nichteinhaltung der Sicherheitshinweise und daraus resultierende Schäden, zum Beispiel durch:

- die Benutzung im Gelände,
- die nicht bestimmungsgemäße Benutzung
- Überladung oder
- unsachgemäße Beseitigung von Mängeln.

Der Fahrradtyp 6 ist nicht für Extrembelastungen, wie z.B. Fahren über Treppen oder Sprünge, Trickfahrten oder Kunstsprungfiguren, ausgelegt.



Sind Sie sich nicht sicher, zu welchem Typ Ihr Fahrrad gehört, fragen Sie Ihren Fachhändler oder den Hersteller zu den Nutzungsgrenzen. Informieren Sie sich über die geltende Gesetzgebung, bevor Sie mit Ihrem Pedelec auf öffentliche Straßen und Wegen fahren. Fahren Sie nur auf Strecken, die für Fahrzeuge freigegeben sind. Teils können nationale oder regionale Sonderregelungen gelten.



Fahrräder dienen als Fortbewegungsmittel für eine Einzelperson. Die Mitnahme einer weiteren Person auf dem Fahrrad ist nur im Rahmen der nationalen Gesetzgebung, in Deutschland gemäß der StVO, zulässig. Eine Ausnahme bildet beispielsweise ein Tandem. Wenn Sie Gepäck transportieren möchten, setzt dies eine geeignete Vorrichtung am Fahrrad voraus. Kinder dürfen nur in Kindersitzen und dafür vorgesehenen Anhängern transportiert werden. Achten Sie hier auf hochwertige Qualität!

Beachten Sie dabei das zulässige Gesamtgewicht.



Gefahren einer unsachgemäßen Benutzung

Nutzen Sie Ihr Fahrzeug nur im Rahmen seines bestimmungsgemäßen Gebrauchs. Lesen Sie dazu den Abschnitt „bestimmungsgemäßer Gebrauch“. Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch zählt auch die Einhaltung der Betriebs- Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen, die in dieser Anleitung beschrieben sind. Informieren Sie auch andere Nutzer über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Gefahren bei Nichteinhaltung. Eine unsachgemäße Nutzung, Überlastung oder mangelnde Pflege kann Unfälle und Stürze mit schwersten Verletzungen für Sie und Andere zur Folge haben!



Zulässiges Gesamtgewicht: Gewicht Fahrer + Gewicht Fahrrad + Gewicht Gepäck

Vor der ersten Fahrt

Stellen Sie sicher, dass das Fahrrad betriebsbereit und auf Sie eingestellt ist. Dazu gehören:

- Position und Befestigung des Sattels und des Lenkers
- Montage und die Einstellung der Bremsen
- Befestigung der Räder im Rahmen und in der Gabel
- Die Dichtigkeit der Leitungen und Anschlüsse, wenn eine hydraulische Bremse verwendet wird
- Federelemente: Funktion und sichere Befestigung

Lassen Sie Lenker und Vorbau vom Fachhändler auf eine für Sie sichere und bequeme Position einstellen.

Lassen Sie die Bremsgriffe vom Fachhändler so einstellen, dass Sie jederzeit gut erreichen können. Erlernen Sie die Zuordnung der Bremsgriffe zur Vorder- bzw. Hinterradbremse (rechts/links)!

Der rechte Bremshebel betätigt meist die Hinterradbremse, der linke Bremshebel die Vorderradbremse. Prüfen Sie aber in jedem Fall vor der ersten Fahrt die Zuordnung der Bremsgriffe bei Ihrem Fahrrad, da diese abweichend sein kann.



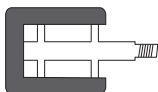
Moderne Bremssysteme können eine wesentlich stärkere und andere Bremswirkung haben als gewohnt! Üben Sie vor Fahrtantritt auf einem sicheren, unbefahrenen Gelände die Bedienung der Bremsen! Falls Sie ein Fahrrad mit Felgen aus Kohlefasern (Carbon) nutzen, denken Sie daran, dass dieses Material in Verbindung mit Felgenbremsen ein erheblich schlechteres Bremsverhalten mit sich bringt, als Sie es von Felgen aus Aluminium gewohnt sind!

Bedenken Sie, dass die Wirkung von Bremsen bei Nässe und rutschigem Untergrund gefährlich anders sein kann als gewohnt. Stellen Sie Ihre Fahrweise auf mögliche längere Bremswege und rutschigen Untergrund ein!

Wenn Sie ein Singlespeed- oder ein „Fixie“ Rad fahren, machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit dem Bremsverhalten vertraut! Single-speed-Räder mit nur einer Bremse dürfen nicht am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen. Fixie-Räder haben keinen Freilauf, die Kurbeln drehen die Pedale **immer** mit.



Wenn an Ihrem Fahrrad Pedale mit Gummi- oder Kunststoffkäfig montiert sind, machen Sie sich mit dem Halt vertraut, den diese bieten. Bei Nässe werden Gummi- und Kunststoffpedale sehr rutschig!



Risiken durch Fangstellen

Während des Gebrauchs, aber auch während der Wartung oder Instandhaltung bestehen Gefahren durch bewegliche und sich drehende Teile an Ihrem Fahrzeug.

Schützen Sie sich, indem Sie keine weite Kleidung tragen, die sich verfangen kann. Bleiben Sie im Betrieb und bei Wartung und Pflege drehenden Bauteilen (Räder, Brems Scheiben, Zahnradern) fern und fassen Sie keine beweglichen, spitzen oder hervorstehenden Teile (Kurbeln, Pedale) an.

Heben Sie Ihr Fahrrad etwas hoch und lassen Sie es aus etwa 10 cm Höhe wieder auf den Boden fallen. Falls Sie Klappern oder andere ungewöhnliche Geräusche hören, lassen Sie einen Fachhändler die Ursache feststellen und beheben, bevor Sie losfahren.

Prüfen Sie den Luftdruck in den Reifen. Angaben zum vorgeschriebenen Reifendruck finden Sie auf den Seitenwänden der Bereifung. Halten Sie die Angaben für den Mindest- und den Höchstdruck ein!

Als grobes Maß, z.B. unterwegs, können Sie den Reifendruck folgendermaßen prüfen: Wenn Sie den Daumen auf den aufgepumpten Reifen legen, sollten Sie den Reifen auch mit kräftigem Druck nicht stark verformen können.

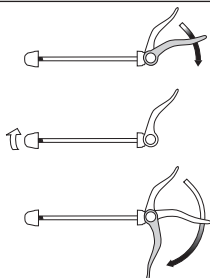
Schnellspanner und Steckachsen bedienen

Schnellspanner

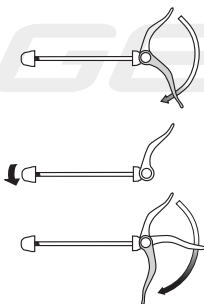
Schnellspanner und auch Steckachsen sind Vorrichtungen, die anstelle einer Schraubverbindung Bauteile am Fahrrad fixieren. Die Bedienung findet über zwei Elemente statt: Mit dem Schnellspannhebel bringen Sie die notwendige Klemmkraft auf, mit der Einstellmutter regulieren Sie, wie stark geklemmt wird. Diese Einstellung nehmen Sie vor, wenn der Schnellspannhebel geöffnet ist.



Der Schnellspanner schließt mit der korrekten Haltekraft, wenn ab der Mitte des gesamten Hebelwegs Gegendruck zu spüren ist und am Ende des Hebelwegs die Kraft des Handballens notwendig ist, um den Hebel ganz zu schließen.



Einstellmutter lockern



Einstellmutter anziehen



- Alle Schnellspanner müssen fest geschlossen sein, bevor Sie losfahren.
- Überprüfen Sie alle Schnellspanner auf korrekten Sitz, wenn das Fahrrad, auch für nur kurze Zeit, unbeaufsichtigt abgestellt war.
- In geschlossenem Zustand muss der Schnellspannhebel dicht an Rahmen, Gabel oder Sattelstütze anliegen!
- In geschlossenem Zustand muss die Spitze des Schnellspannhebels immer nach hinten weisen. Dann kann er sich durch einen Kontakt während der Fahrt nicht öffnen.

- Der Schnellspannhebel für das Laufrad muss auf der Gegenseite der Bremsscheibe montiert sein. Sonst können Sie sich Verbrennungen durch die Bremsscheibe zuziehen. Die Klemmkraft des Schnellspanners kann nachlassen, wenn er durch die Bremsscheibe erhitzt wird.

Steckachsen

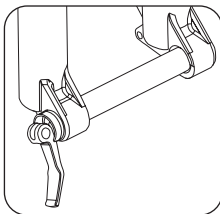


Wenn Ihr Fahrrad mit einer oder mehreren Steckachsen ausgerüstet ist, lesen Sie für deren Bedienung und Wartung die Anleitungen der Komponentenhersteller.

Steckachsen

In aktuellen Fahrwerken werden statt Schnellspannern oder Verschraubungen auch Steckachsen eingesetzt, die im Grunde wie Schnellspanner funktionieren und bedient werden müssen.

Die Achse wird in ein Ausfallende geschraubt und hält die Nabe zwischen den beiden Gabelbeinen. Die Nabe und die Achse werden teilweise mit einem Schnellspannhebel fixiert. Es gibt verschiedene Steckachs-Systeme, lesen Sie hierzu die beiliegende Anleitung des Komponentenherstellers.



Pedale montieren

Wurde Ihr Fahrrad mit lose beiliegenden Pedalen ausgeliefert, müssen Sie diese mit einem passenden Schraubenschlüssel montieren. Beachten Sie, dass die beiden Pedale in unterschiedliche Richtungen eingeschraubt und mit hohem Anzugsmoment festgezogen werden müssen. Bestreichen Sie beide Gewinde mit Montagefett.



Lesen Sie bei Verwendung von System- oder Klickpedalen unbedingt die Anleitungen des Herstellers. Üben Sie das Ein- und Ausrasten der Schuhe in den Haltevorrichtungen der Pedale vor der ersten Fahrt auf einem ruhigen, sicheren Platz. Schlecht auslösende Klickpedale sind ein Sicherheitsrisiko.

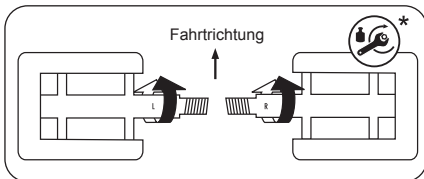
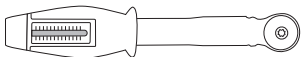


Bei Systempedalen können Sie einstellen, wie viel Kraft Sie brauchen, um den Schuh vom Pedal zu lösen. Absolvieren Sie die ersten Fahrten mit sehr leicht eingestellter Auslösehälfte!



Schrauben und Drehmomentschlüssel

Ziehen Sie alle Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment an. Andernfalls können die Schrauben abreißen und sich Anbauteile lösen.

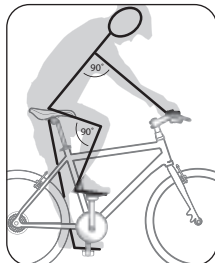


Sitzposition einstellen



Lesen Sie bei allen Vorbauten unbedingt die Bedienungsanleitung des Herstellers. Lassen Sie Arbeiten an Lenker und Vorbau nur vom Fachhändler ausführen!

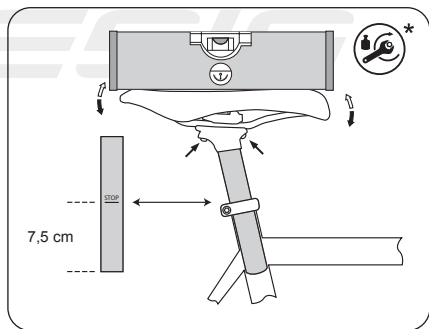
Bevor Sie Ihr Fahrrad zum ersten Mal benutzen, muss die Sitzposition auf Ihre Körpermaße eingestellt werden. Nur so können Sie sicher und gesund fahren. Dazu müssen der Sattel in Höhe, horizontaler Ausrichtung und Neigung und der Lenker mit Vorbau in Höhe und Ausrichtung eingestellt werden.



Kniewinkel oberes Bein min. 90°, Armwinkel 90°

Sattelneigung einstellen

Wenn Sie die Sattelhöhe eingestellt haben, muss die Neigung des Sattels geprüft und eingestellt werden. Grundsätzlich sollte die Oberfläche des Sattels waagrecht stehen. Diese Einstellung nehmen Sie vor, wenn die Klemmschrauben der Sattelstütze geöffnet sind.



Ziehen Sie die Sattelstütze nie weiter als bis zu der eingepägten Maximal-Markierung aus dem Rahmenrohr! Finden Sie keine Maximal-Markierung, muss die Stütze immer mindestens 7,5 cm tief im Rahmenrohr stecken.

Eine Mindestsattelhöhe richtet sich nach den Körpermaßen des Fahrers, er muß ohne Beeinträchtigung von Fahrsicherheit oder Gesundheit mit dem Rad fahren können.

Die Sattelstütze muß immer mindestens so weit ausgezogen sein, dass sie noch sicher von der Sattelstützenklemmung geklemmt wird.

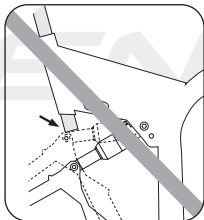
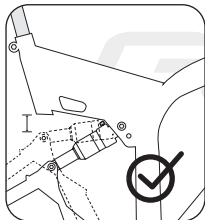


Bevor Sie losfahren, testen Sie, ob Sattelstütze und Sattel sicher befestigt sind. Fassen Sie dazu den Sattel ganz vorne und hinten und versuchen Sie, ihn zu drehen. Er darf sich nicht bewegen lassen.



Zu Einstellung und Bedienung von gefederten Sattelstützen und Teleskopsattelstützen lesen Sie die Bedienungsanleitung des Herstellers.

Bei Rädern mit Hinterrad-Federung darf die Sattelstütze auch bei eingefedertem Hinterrad niemals das Federelement berühren!

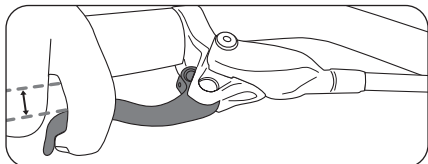


Bremshebel einstellen



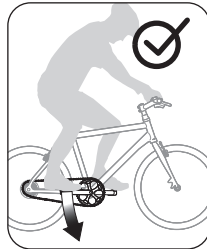
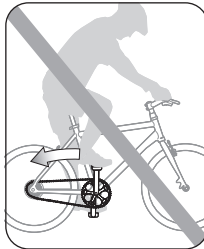
Bei stark gezogenem Bremshebel oder am Ende des Hebelweges kann die Bremskraft sprunghaft stark ansteigen!

Stellen Sie den Bremshebel so ein, dass der Bremshebel auch bei starker Betätigung nicht den Lenkergriff berührt!



Rücktrittbremse

Wenn Ihr Fahrrad mit einer Rücktrittbremse ausgestattet ist, bremsen Sie, indem Sie die Pedale nach hinten statt nach vorne treten. Sie haben dann keinen Freilauf und können die Pedale nicht rückwärts bewegen!



Auf langen Gefällstrecken kann die Bremswirkung der Rücktrittbremse stark nachlassen! Die Bremse kann sich durch langes Bremsen stark erhitzen. Bremsen Sie auf langen Gefällstrecken auch mit der Vorderradbremse (falls montiert). Geben Sie der Rücktrittbremse Gelegenheit, sich abzukühlen und berühren Sie sie nicht.

Kinder

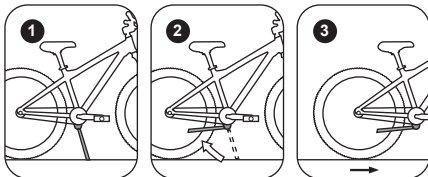
Kinderfahrrad/Stützräder

Als Elternteil oder gesetzlicher Betreuer haben Sie eine große Verantwortung, wenn ein Kind Fahrrad fahren und somit am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen will!

- Nehmen Sie sich Zeit, an einem sicheren und ruhigen Ort (Parkplatz, Wiese) die ersten Versuche mit dem Kind zusammen zu unternehmen.
- Machen Sie dem Kind verständlich, dass es nur mit Helm und heller, weithin sichtbarer Kleidung Fahrrad fahren sollte.

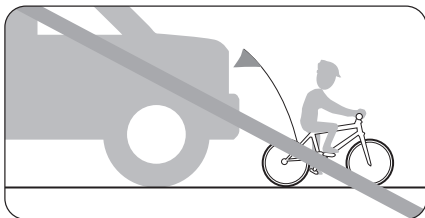


- Stellen Sie Sattel und Lenker so ein, dass in unsicheren Situationen die Füße den Boden erreichen – ein entspanntes Sitzen ist wichtig für eine sichere Fahrradbeherrschung.
- Erklären und üben Sie den Einsatz von Vorder- und Hinterradbremse. Besonders die Beherrschung des Rücktrittes und das vorsichtige Betätigen der der Handbremse/n, insbesondere der Vorderadbremse, müssen geübt werden.
- Prüfen Sie den Ständer. Er muss vor Fahrtbeginn eingeklappt sein. Ansonsten könnten schwere Stürze und Verletzungen die Folge sein.



- Informieren Sie sich über die für Sie zu-treffenden Vorschriften zur Teilnahme von Kindern am öffentlichen Straßenverkehr.

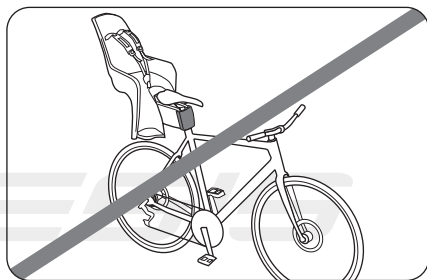
In Deutschland z.B. müssen Kinder bis zum vollendeten 8. Lebensjahr auf dem Gehweg/ Bürgersteig fahren. Bis zum vollendeten 10. Lebensjahr dürfen sie auf dem Gehweg fahren. Da ein Kinderfahrrad in der Regel nicht nach der jeweils geltenden rechtlichen Vorschrift ausgestattet ist, ist die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr nicht gestattet.



Wenn Sie Stützräder verwenden, lesen Sie unbedingt sorgfältig die Montageanweisung des Herstellers! Wenn Sie nicht sicher sind, ob die Montage korrekt ist, ziehen Sie einen Fachhändler zu Rate!

Mitnahme von Kindern/ Kinderanhänger

- Verwenden Sie nur sichere, geprüfte Kindersitze!
- Das Kind muss einen Helm tragen, seine Füße müssen sicher vor Kontakt mit bewegten Teilen wie Speichen geschützt sein.
- Ein Kindersitz verändert das Fahrverhalten Ihres Fahrrades. Beachten Sie den längeren Bremsweg und das unsichere Lenkverhalten. Üben Sie auf einem sicheren Gelände, mit dem Kindersitz zu fahren.
- Beachten Sie die beiliegenden Anleitungen der Hersteller.

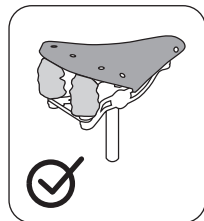
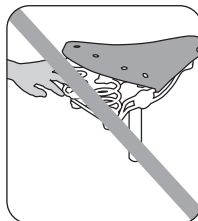


Kindersitz nicht an der Sattelstütze befestigen



Befestigen Sie Kindersitze nur an dafür geeigneten Fahrrädern.

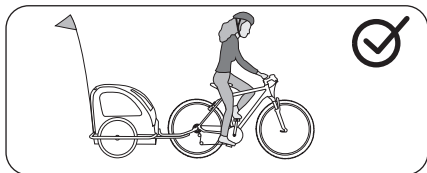
Rahmen und Bauteile aus Kohlefaser sind nicht für Kindersitze zugelassen!



Zum Thema Kinderanhänger:

- Achten Sie bei Kinderanhängern auf hochwertige Qualität.

- Befestigen Sie Kinderanhänger nur an Fahrrädern und mit Befestigungseinrichtungen, die dafür vom Hersteller vorgesehen oder freigegeben sind.
- Ein Kinderanhänger wird im Verkehr leicht übersehen! Nutzen Sie bunte Wimpel und zugelassene Beleuchtungseinrichtungen, damit er besser gesehen wird.



- Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug mit einem Anhänger wesentlich länger ist, als Sie es gewöhnt sind. Ein Kinderanhänger verändert das Fahrverhalten Ihres Fahrrades. Beachten Sie den längeren Bremsweg und das unsichere Lenkverhalten. Auch fährt ein Fahrrad mit Anhänger anders durch Kurven als ohne Anhänger. Darauf müssen Sie sich im Verkehr erst einstellen. Üben Sie zunächst mit einem leeren Hänger auf einem sicheren, unbefahrenen Gelände, bevor Sie am Straßenverkehr teilnehmen.



Vollgefederte Räder sind nicht für den Betrieb von Anhängern und Kinderanhängern geeignet! Lagerungen und Befestigungen sind nicht für die dann auftretenden Kräfte ausgelegt. Starker Verschleiß und Bruch mit schweren Folgen können auftreten.



Informieren Sie sich über die für Sie geltende Rechtspraxis zum Alter des Kindes und des Fahrers.

Zubehör/Montiertes Zubehör/ Instandhaltung/Ersatzteile

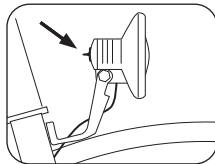


Informationen zu den Komponenten Ihres Rades finden Sie auf der Website des Komponentenherstellers.

Info



Der Schalter für Nabendynamos befindet sich

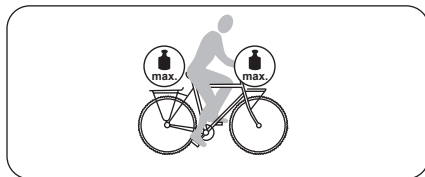


an der Rückseite der Lampe oder am Lenker. Hat die Beleuchtungsanlage einen Sensor, schaltet sie sich automatisch an und aus.

Gepäckträger

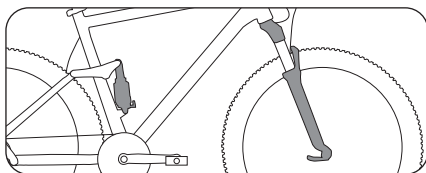


Gepäck verändert die Fahreigenschaften Ihres Fahrrads. Unter anderem verlängert sich der Bremsweg. Dies kann zu schweren Unfällen führen. Passen Sie Ihre Fahrweise den unterschiedlichen Fahreigenschaften an, d.h. bremsen Sie früher und rechnen Sie mit einem trägeren Lenkverhalten. Transportieren Sie Gepäck nur auf dem dafür vorgesehenen Gepäckträger und beachten sie höchstzulässige Beladung und -Gesamtgewicht.



Federung

Wenn Ihr Fahrrad mit Federelementen ausgestattet ist, müssen diese auf das Gewicht des Fahrers und den Einsatzzweck abgestimmt werden. Diese Arbeit erfordert Fachwissen und Erfahrung, führen Sie sie nur in Zusammenarbeit mit Ihrem Fachhändler aus. Lesen Sie sorgfältig die beiliegenden Anleitungen zu den Federelementen an Ihrem Fahrrad.



Fahrradkette



Für eine sichere Funktion der Kette und der Schaltung muss die Kette eine bestimmte Spannung aufweisen. Ketenschaltungen spannen die Kette automatisch. Bei Nabenschaltungen muss eine Kette, die zu viel durchhängt, gespannt werden. Sie kann sonst abspringen und zum Sturz führen.

Gangschaltung



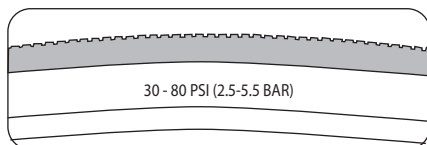
Ihrem Fahrrad ist die passende Bedienungsanleitung zu dem Schaltungs-Modell beigelegt, das verbaut wurde. Informationen über die Schaltung an Ihrem Fahrrad finden Sie in den Anleitungen der Hersteller und auf deren Websites im Internet.

Wenn Ihr Fahrrad mit einer Schaltung ausgerüstet ist, die die Schaltsignale auf elektrischem Weg transportiert, lesen Sie zu Bedienung und Wartung unbedingt die beiliegenden Anleitungen des Komponentenherstellers.

Bereifung



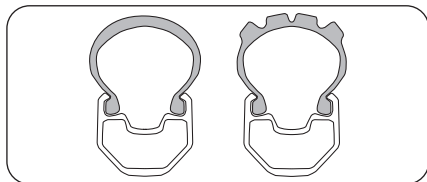
Kontrollieren Sie regelmäßig auch die Bereifung Ihres Rades. Seitlich auf dem Reifen finden Sie den zulässigen Mindest- und Höchstdruck. Halten Sie sich daran, andernfalls kann der Reifen von der Felge abspringen oder platzen! Wenn auf Reifen und Felge unterschiedliche Druckangaben stehen, gelten der geringere Höchst- und der höhere Mindest-Druck.



Beispiel einer Druckangabe

Schlauchlose Bereifung / Tubeless

Ist Ihr Fahrrad mit schlauchloser Bereifung ausgestattet, lesen Sie die beiliegenden Anleitungen der Hersteller von Bereifung und Felgen.



Bremsen



Ihrem Fahrrad ist die passende Bedienungsanleitung zu dem Brems-Modell beigelegt, das verbaut wurde. Informationen über die Bremsen an Ihrem Fahrrad finden Sie in den Anleitungen der Hersteller und auf deren Websites im Internet.

Hydraulische Scheibenbremse



Der Bremshebel darf nicht betätigt werden, wenn Ihr Rad liegt oder auf dem Kopf steht. Sonst können Luftblasen in das hydraulische System gelangen, was Bremsversagen zur Folge haben kann. Prüfen Sie nach jedem Transport, ob sich der Druckpunkt der Bremse weicher als vorher anfühlt.



Es existieren verschiedene Versionen von Scheibenbremsen. Lesen Sie in jeden Fall vor der ersten Fahrt die beiliegenden Anleitungen der Komponentenhersteller. Machen Sie sich vor der ersten Fahrt auf einem sicheren Gelände mit der Bedienung und der Bremswirkung vertraut.

Einbremsen von Scheibenbremsen

Neue Scheibenbremsbeläge und Bremscheiben müssen vor der ersten Fahrt sorgfältig eingebremst werden. Dieser Vorgang optimiert die Bremsleistung.



Der Einbremsprozess erfordert heftiges Bremsen. Sie müssen mit der Bremsleistung und der Bedienung von Scheibenbremsen vertraut sein. Heftiges Bremsen, ohne mit der Bremsleistung und der Bedienung von Scheibenbremsen vertraut zu sein, kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn Sie unsicher sind, sollten Sie die Bremsen von einem qualifizierten Fahrradmechaniker einbremsen lassen.

Gehen Sie wie folgt vor:

Beschleunigen Sie zum Einbremsen das Fahrrad auf 30 km/h und bremsen Sie das Fahrrad danach mit maximaler Bremsleistung bis zum Stopp ab. Wiederholen Sie den Vorgang ca. 20 Mal.

Um optimale Ergebnisse zu erzielen, dürfen die Räder nicht blockieren.



Berühren Sie die Bremscheibe nicht, wenn sie sich dreht oder direkt nach dem Bremsen. Es besteht die Gefahr von Verletzungen und Verbrennungen.



Quelle: Shimano® techdocs

TT/Zeitfahrräder



Die Fahreigenschaften eines Rades mit einem Zeitfahrenker oder -aufsatz können gefährlich anders sein, als Sie es gewohnt sind. Auch die Wege der Hände aus der Zeitfahrposition zu Brems- und Schaltgriffen sind länger und ungewohnt. Üben Sie auf einem sicheren, unbefahrenen Gelände, bis Sie Ihr Fahrrad beherrschen.



Besondere Laufräder können ein anderes Fahr-, Brems- und Lenkverhalten aufweisen, als Sie es gewohnt sind. Besonders Trispokes und Scheibenräder sind wesentlich windempfindlicher als konventionelle Laufräder. Felgen aus anderen Werkstoffen als Aluminium können ein anderes, evtl. wesentlich schlechteres Bremsverhalten an den Tag legen, als Sie es gewohnt sind. Gewöhnen Sie sich auf einem sicheren, unbefahrenen Gelände an Ihr neues Fahrrad und dessen Fahreigenschaften.

Umgang mit Komponenten aus Carbon



Carbon ist das belastbarste Material im Fahrradbau, aber es verlangt besondere Behandlung und Pflege bei Benutzung, Transport und Lagerung.

Carbonteile dürfen nach einem Unfall/ Sturz nicht verformt, eingedrückt oder verbogen sein. Es kann sein, dass Fasern zerstört sind oder sich abgelöst haben, z.B. im Bauteil, dies aber von aussen nicht zu erkennen ist!

Daher sollten Sie regelmäßig, besonders nach einem Sturz oder einem Umfallen des Rades den Carbonrahmen und alle anderen Carbonkomponenten sehr genau untersuchen.

Prüfen von Carbon-Teilen:

- Suchen Sie Absplitterungen, Risse, tiefe Kratzer, Löcher oder andere Veränderungen der Carbon-Oberfläche.
- Prüfen Sie, ob sich die Teile weicher oder weniger fest als gewöhnlich anfühlen. Belasten Sie das Rad in vorgesehener Weise. Lassen Sie jemanden dabei sorgfältig auf ungewöhnliche Flexibilität und Geräusche achten.
- Prüfen Sie, ob sich einzelne Schichten (Lack, Finish oder Fasern) ablösen.
- Achten Sie auf ungewöhnliche Geräusche und Resonanzen. Klopfen Sie dazu mit einem Stück hartem Plastic (z.B. Schraubenziehergriff) auf die gereinigten Oberflächen. Klopfen Sie direkt an der vermuteten Beschädigung und auf einer unbeschädigten Stelle. Vergleichen Sie die Geräusche und achten Sie auf dumpfe Töne.



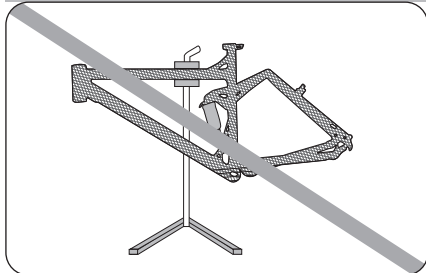
Wenn Sie einen Unfall hatten oder einen Schaden vermuten, fahren Sie nicht mehr mit Ihrem Rad. Lassen Sie Ihr Rad vom Fachhändler untersuchen, bevor Sie es weiter nutzen!



Einige Carbonkomponenten benötigen niedrigere Anzugsdrehmomente als Bauteile aus Metall, um sicher befestigt zu werden. Zu hohe Drehmomente können zu verdeckten, von aussen evtl. nicht sichtbaren Beschädigungen führen. Rahmen bzw. die Komponenten können brechen oder sich so verändern, dass Sie stürzen können. Beachten Sie deswegen immer die beigegeführten Angaben der Hersteller bzw. erkundigen Sie sich im Fachgeschäft. Benutzen Sie immer einen Drehmomentschlüssel, um die erforderlichen Anzugskräfte sicher einhalten zu können. Teile aus Carbon dürfen nicht mit Fett geschmiert werden. Zur Montage und um sicheren Sitz mit geringen Anzugsmomenten zu erreichen gibt es spezielle Montagepasten für Carbonkomponenten.

Setzen sie Carbonteile niemals hohen Temperaturen aus! Schon im PKW unter starker Sonneneinstrahlung können Temperaturen entstehen, die der Sicherheit der Teile abträglich sind.

Klemmen Sie einen Rahmen aus Carbon nicht direkt im Montageständer, fixieren Sie ihn an der Sattelstütze. Ist auch die Sattelstütze aus Carbon, nutzen Sie eine andere Stütze aus Metall.



Zulässiges Gesamtgewicht ergänzend zur Betriebsanleitung
Maximum total weight complementary to the User Manual

Fahrrad Kategorie/ Bike Category	Laufgradgröße/ Wheel Size	Gewicht/ Weight
Kinderrad/Kid Bike 12"	12 Zoll / 12 inch	30kg
Kinderrad/Kid Bike 14-20"	14-20 Zoll / 14-20 inch	45kg
Kinderrad/Kid Bike 24"	24 Zoll / 24 inch	60kg
Jugendrad/Junior Bike 26"	26 Zoll / 26 inch	80kg
Mountainbike 27,5/29"	27,5+29 Zoll / 27,5+29 inch	115kg
Cross/Trekkingbike 28"	28 Zoll / 28 inch	115kg



 **GENESIS**

Premiumsport-Products GmbH, Flugplatzstraße 10, 4600 Wels, Austria,
Tel: +43 7242 224200

contact@premiumsport-products.com